

Chemnitzer Anzeiger.

(54. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Geidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dienstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr, außer in der Haupt-Expedition auch noch an folgenden Orten: in Herrn E. H. W. Schönborg's Leihbibliothek, Klostergraben; bei Herrn Schrotz, Brückengeldnehmer am Nicolathor; Herrn Kaufm. Anton Sinn, äußere Johannisgasse Nr. 21; Herrn Kaufm. H. M. Ceyer, äußere Klostergasse Nr. 24; Herrn Kaufm. E. H. Frischa sen., große Lindenstraße Nr. 2; Herrn Kaufm. E. G. Kaiser, Annabergerstr. Nr. 4. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis 7½ Ngr. Einzelne Blätter 5 Pf.

Tagesgeschichte.

Frankfurt a. M., 2. Sept. Die Geschäfte unserer Herbstmesse nehmen fortwährend einen sehr günstigen Fortgang. Seit einer längeren Reihe von Jahren hat nicht ein so schwunghafter Absatz stattgefunden, wie diesmal. Er beschränkt sich erfreulich er Weise nicht auf einzelne Zweige, sondern erstreckt sich auf alle Gegenstände. In der nächsten Woche beginnt das Messgeschäft in Leder und Wolle. Es wird durch dasselbe der ungewöhnlich starke Verkehr, der auf dem Platze herrscht, noch in bedeutendem Grade gesteigert werden.

Kurbessen. Kassel, 3. Sept. Gestern Abend flog das Dach des auf freiem Platze am Wesertore gelegenen Artillerie-Laboratoriums mit donnerartigem Geprassel in die Luft, und brannte sodann ein Theil des Gebäudes nieder. Menschenleben sind bei dem Unglücksfall nicht zu beklagen.

Preußen. Die Zollconferenz zu Berlin hat in den letzten Tagen die Verhandlungen über den Tarif, soweit dieselben sich auf die Ein- und Ausfuhrzölle erstrecken, beendigt und es bleiben nur noch die, auf die Durchfuhrzölle bezüglichen Anträge zu erledigen. Das Resultat der Verhandlungen ist als ein sehr geringfügiges zu betrachten und die angenommenen Anträge dürfen sowohl ihrer Zahl wie ihrer Bedeutung nach, gegenüber den abgelehnten, als untergeordnet zu betrachten sein. Unter den abgelehnten Anträgen befindet sich auch der von Sachsen eingebrachte, auf Herbeiführung einer dem österreichischen Tarife sich annähernden Klassifikation der Web- und Wollwaaren; ebenso ist der von Braunschweig unter Zustimmung der preuß. Regierung eingebrachte Vermittelungsvorschlag in Betreff des Eisenzolles verworfen. — Auch hinsichtlich der Durchgangszölle dürfen besondere Aenderungen nicht eintreten.

Aus Paderborn berichtet man, daß der römische Missionär Hillebrand es sich vorzugsweise angelegen sein lasse, Mäßigkeitsvereine und „Jungfrauenbunde“ zu organisiren. Der Mäßigkeitsverein der genannten Diocese zählt bereits 60,000 Mitglieder, die der geistlichen Einwirkung besonders zugänglich sind. Die vielfältigen Bemühungen, namentlich der Franziskanermönche, die Jungfrauen zu einem Bunde zu vereinigen, welche der „weltlichen“ Lust Schwach bieten soll, ist eine bemerkenswerthe Erscheinung, die nicht ohne erhebliche Bedeutung für die Kirchen- und Culturgeschichte unserer wie vergangener Zeiten ist.

Oesterreich. Wien, 31. August. Heute haben die hier in Wirksamkeit gewesenen Militärbehörden und Kriegsgerichte die bis jetzt besorgten dem Civilgerichte zuständigen Geschäfte und Amtshandlungen an diese überge-

ben, welche von morgen an in den ihnen zuständigen regelmäßigen Wirkungsbereich in Folge Aufhebung des Belagerungszustandes eintreten.

Wien, 1. Sept. Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Amalia Maria Charlotte von Wasa ist verflorenen Nacht, halb 12 Uhr, im Schlosse zu Hasing in Folge eines Herzkrampfes gestorben. Die Verbliebene ist am 22. Febr. 1805 geboren, jüngste Tochter des verstorbenen Königs Gustav IV. von Schweden, welcher am 29. März 1809 der Krone entsagte; Schwester Sr. königl. Hoheit des Herrn F.-M.-L. Gustav von Wasa und Tante der kürzlich an Prinz Albert von Sachsen vermählten Prinzessin Carolina von Wasa.

In Preßburg wurde am 30. Aug. Markus Kletus Gasparich, Priester aus dem Franziskaner-Orden, während der ungarischen Revolution Feldprediger im Generalstabe des Rebellen Bertzel, wegen neuerdings versuchten hochverrätherischen Umtrieben mit dem Strang hingerichtet.

Frankreich. Wegen Theuerung der Lebensmittel haben Ende August in Paris und einigen anderen Orten Zusammenrottungen vor den Bäckerläden und andere jedoch unbedeutende Ruhestörungen stattgefunden.

Paris, 2. Sept. Die Getreidebeuerung ist jetzt die größte „Frage“ in der Presse, an der Börse und, wie es den Anschein hat, auch bei der Regierung geworden. Die Erhöhung des Preises für Getreide und Mehl hatte zur Folge, daß der Preis des Brodes vom 1. Septbr. an von 40 auf 45 Cent. pro Kilogramm steigen sollte. Aber die Regierung hat angeordnet, daß der bisherige Preis bleibt und wird die Differenz, welche zwischen der Höhe des Getreidepreises und der verhältnismäßigen Billigkeit des Brodes entsteht, den Bäckern wiedererstaten. Diese Maßregel hat großes Aufsehen erregt und ist bei etwa längerer Dauer ein sehr bedenkliches Experiment für die Finanzen.

Großbritannien. Dublin, 30. August. Die Königin ist seit gestern in unseren Mauern und unsere Spießbürger, die sonst das Maul am weitesten aufthaten, wenn es zum Schimpfen auf England und seine Herrscherin kam, sind seit 24 Stunden in vorderster Reihe, um die Königin zu sehen, zu begrüßen und zu feiern. Der Zweck des königlichen Besuchs in Irlands Hauptstadt ist zunächst die Eröffnung der großen Industrie-Ausstellung, welche am 30. August in feierlicher Weise stattgefunden hat.

London, 31. Aug. Die russisch-türkische Verwickelung hat einen bedenklichen Einfluß auf den Getreidemarkt geübt, so daß die Times bei einem Blicke auf die geschlossene Donau-Mündung entrüstet ausruft: „es sei unerhört, daß zwei halb-barbarische Staaten durch ihren Ehrgeiz und Stolz der Bevölkerung von ganz Europa den Brodforb höher hängen dürfen.“ Nach Berichten aus Galacz liegen